



**Februar 2010**

**SAGW – NEWSLETTER – ASSH**

**SAGW – ASSH**

### **Generationenfreundliche Gemeinden**

*Datum: 6. Mai 2010*

*Ort: Bern, Kursaal*

Der soziale und demographische Wandel wirkt sich auf das Zusammenleben zwischen den Generationen aus; Begegnungen zwischen ihnen und das Miteinander sind nicht länger selbstverständlich. Vielmehr bewegen sich die Generationen in unterschiedlichen Kreisen und halten sich an anderen Orten auf. Ebenso sind veränderte Anforderungen an Siedlungen und Infrastrukturen absehbar. Besonders betroffen von diesen Entwicklungen sind die Gemeinden. So ist in der Schweiz und in Europa eine Vielzahl von generationenfreundlichen Initiativen in Gemeinden entstanden oder im Aufbau begriffen.

Mit der Tagung wollen wir nicht bloss Impulse für entsprechende Bestrebungen geben und mögliche Massnahmen auf dem Weg zu einer generationenfreundlichen Gemeinde zur Diskussion stellen. Von konkreten Generationenprojekten in Gemeinden ausgehend, fragen wir vielmehr nach deren Konzeptualisierung, insbesondere mit Blick auf das vorausgesetzte oder erwartete staatliche und zivilgesellschaftliche Engagement. Geklärt werden soll schliesslich, ob und wie sich Intergenerationenprojekte in eine integrale Generationenpolitik einbetten, sich als Teil einer Generationenpolitik verstehen lassen.

Diese Tagung wird vom «Netzwerk Generationenbeziehungen» der SAGW in Zusammenarbeit mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, dem Schweizerischen Gemeindeverband und dem Migroskulturprozent organisiert.

Weitere Informationen unter:

<http://www.sagw.ch/sagw/veranstaltungen/sagw-agenda-2010/generationen-tagung.html>

### **Qualitative Sozialforschung in der Schweiz: Forschung – Lehre – Anwendung**

*Datum: 12. März 2010*

*Ort: Universität Bern, Kuppelraum*

Der Wissenschaftspolitische Rat der Sozialwissenschaften lancierte 2004 eine Initiative zur Förderung und Stärkung der qualitativen Sozialforschung in der Schweiz. Vertreter verschiedener Disziplinen und Fachgebiete erarbeiteten einen Konsens zu den Mindestanforderungen an die Lehre qualitativer Methoden und zu Qualitätsstandards, welcher nun im «Manifest zur Bedeutung, Qualitätsbeurteilung und Lehre der Methoden qualitativer Sozialforschung» in kondensierter, handlicher Form vorliegt. Mit einer Tagung will die SAGW zur Lancierung und Verbreitung dieses Manifests beitragen. Im ersten Teil der Veranstaltung wird das Manifest vorgestellt. Es folgt ein Beitrag zur Situation der qualitativen Sozialforschung in Deutschland. Im zweiten Teil werden sozialwissenschaftliche Forschungsbeispiele präsentiert, denen verschiedene qualitative Methoden zugrunde liegen. Ein Podium mit Vertretern der Forschungs- und Innovationsförderung, der Ressortforschung des Bundes sowie der qualitativen Sozialforschung zur Frage, wie die qualitative Sozialforschung nachhaltig in Lehre und Forschung

verankert werden kann, schliesst die Veranstaltung ab.

Das Manifest sowie weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.sagw.ch/de/sagw/veranstaltungen/sagw-agenda-2010/quali-soz.html>

### **Jahre der Ethik im Museum**

Der Internationale Museumsrat ICOM Schweiz lanciert mit der Veröffentlichung der ethischen Richtlinien in den drei Landessprachen ein Zweijahresprogramm, das im Zeichen der Ethik im Museum steht. Unter den vorgesehenen Aktionen wird schon ab diesem Jahr ein Tageskurs über die ethischen Richtlinien organisiert. Ein Informationskit über den Inhalt der Richtlinien wird den Schweizer Museen ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Download der Richtlinien unter: <http://www.museums.ch/index.php?id=625>

### **Neuer Direktor am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)**

Das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) wird ab dem 1. September 2010 unter einer neuen Leitung stehen. Dr. Roger Fayet wird Nachfolger von Dr. Hans-Jörg Heusser, der altershalber von seinem Amt als langjähriger Direktor von SIK-ISEA zurücktritt. Dr. Roger Fayet wurde am 1. Februar 2010 vom Stiftungsrat des Instituts zum neuen Direktor von SIK-ISEA gewählt. Der promovierte Philosoph und Kunsthistoriker ist seit 2003 Direktor des Museums zu Allerheiligen in Schaffhausen, für dessen inhaltliche Neuausrichtung er verantwortlich zeichnet. Der künftige Direktor von SIK-ISEA bringt mehrjährige Erfahrung in der Führung eines Mehrspartenhauses mit und verfügt über ein breites Netzwerk im Museums- und Hochschulbereich.

Weitere Informationen unter:

<http://www.sik-isea.ch/Presse/Pressemitteilungen/2010/tabid/270/Default.aspx>

## **Wissenschaftspolitik – Politique scientifique**

### **Bildungsmonitoring Schweiz: Erster schweizerischer Bildungsbericht publiziert**

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement EVD, das Eidgenössische Departement des Innern EDI und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK haben sich auf die Durchführung eines langfristig angelegten Bildungsmonitorings verständigt. Als erstes Produkt resultierte aus diesem Prozess ein nationaler Bildungsbericht. Er wurde am 4. Februar 2010 an einer Medienkonferenz in Bern den Auftraggebern übergeben.

Der Bildungsbericht 2010 trägt auf über 300 Seiten das aktuelle Wissen über das Bildungssystem Schweiz zusammen. Er enthält Daten aus Forschung, Statistik und Verwaltung über das ganze Bildungssystem hinweg, von der Vorschule bis zur Weiterbildung. Sein Inhalt und seine evaluative Gesamtschau, die der Vielschichtigkeit des Bildungssystems umfassend Rechnung trägt, ist für weite Kreise von Interesse. Der Bildungsbericht enthält Befunde, aber keine direkten Handlungsanweisungen an die Adresse der Bildungspolitik. An die Publikation schliesst eine Auswertung an, die von EVD/EDI und EDK geführt und in Zusammenarbeit mit weiteren Bildungskreisen erfolgte. Daraus resultieren:

1. Der Bund integriert die Folgerungen in seine BFI-Botschaft (2013–2016), die Kantone in das Tätigkeitsprogramm der EDK soweit Koordinationsgeschäfte zwischen den Kantonen betroffen sind. Auf kantonaler Ebene fließen die Erkenntnisse des Bildungsmonitorings in kantonale Vorhaben ein.
2. Bund und Kantone werden sich darauf verständigen, welche Wissenslücken über den Bildungsraum Schweiz in den kommenden Jahren prioritär geschlossen werden sollen. Umgesetzt wird dies im Rahmen von Forschungs- und Statistikvorhaben.

2014 wird ein neuer Bildungsbericht vorliegen. Er wird den Stand der Zielerreichung aufzeigen und einen neuen vierjährigen Auswertungszyklus lancieren.

Weitere Informationen und Download des Berichts unter:

<http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=31470>

### **Schweizer Forschung sagt JA zum Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen**

Die Schweizer Wissenschaft steht hinter dem Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen, über den die Bevölkerung am 7. März 2010 abstimmen wird. Um dies zu bekräftigen, haben sich namhafte Repräsentanten aus Hochschulen, Medizin und Ethikkommissionen, darunter auch die akademien-schweiz, zum «Wissenschaftlichen Komitee Ja zur Forschung am Menschen» zusammengeschlossen.

Weil der Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen die Grundlage für gesamtschweizerisch einheitliche Rahmenbedingungen und Transparenz hinsichtlich der Bewilligungsverfahren schafft, empfahl das wissenschaftliche Komitee anlässlich einer Medienkonferenz, den Verfassungsartikel anzunehmen.

Weitere Informationen und Zusammensetzung des Komitees unter: <http://www.akademien-schweiz.ch>

### **Bundesrat stellt der Landschaftsinitiative einen indirekten Gegenvorschlag gegenüber**

Der Bundesrat lehnt die Landschaftsinitiative «Raum für Mensch und Natur» ab. Er erachtet insbesondere das darin vorgesehene zwanzigjährige Moratorium für neue Bauzonen als problematisch. Das berechtigte Anliegen der Initiative, die Zersiedelung zu stoppen und die Landschaft besser zu schützen, will er mit einer Teilrevision des Raumplanungsgesetzes erfüllen. Der indirekte Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative beschränkt sich auf die Siedlungsentwicklung. Weitere revisionsbedürftige Bereiche werden in einer zweiten Etappe angegangen. Mit der Teilrevision soll das Kulturland besser geschützt werden. So soll – neben der haushälterischen Bodennutzung – neu auch die Trennung von Baugebiet und Nicht-Baugebiet als Ziel im Gesetz festgeschrieben werden. Die Vorlage enthält klare Vorgaben an die Richtpläne der Kantone, um die Siedlungsentwicklung besser zu steuern.

Weitere Informationen unter:

<http://www.uvek.admin.ch/dokumentation/00474/00492/index.html?lang=de&msg-id=31226>

### **Feu vert au nouveau projet de convention intercantonale sur la Haute école spécialisée de Suisse occidentale**

Le Conseil fédéral s'est penché une nouvelle fois sur le projet de convention intercantonale relatif à la Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO) lors de sa séance du 27 janvier 2010. Il conclut qu'avec ce texte clé remanié, la HES-SO remplit désormais la condition majeure assortie à l'autorisation fédérale de la haute école en 2008. Cette condition concerne les structures de conduite et d'organisation de la HES-SO, jugées insuffisantes par rapport aux bases légales.

Pour de plus amples informations:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=31319>

### **Retombées positives de la participation suisse aux programmes-cadres de recherche européens**

L'association de la Suisse aux programmes-cadres de recherche et de développement technologique (PCR) de l'Union européenne produit une multitude d'effets positifs. La participation aux projets permet de nouer des réseaux avec les meilleurs groupes de recherche européens, de se positionner dans des marchés nouveaux et de développer des produits commercialisables. C'est ce qui ressort du système d'indicateurs mis au point par le Secrétariat d'Etat à l'éducation et à la recherche SER pour mesurer l'efficacité des coûts et les retombées concrètes de l'association de la Suisse aux programmes-cadres de recherche de l'UE. Les premiers résultats viennent d'être rendus publics.

Pour de plus amples informations:

<http://www.news.admin.ch/message/index.html?lang=fr&msg-id=31520>

## **Représentation des communautés linguistiques et des sexes au Conseil fédéral : la CIP-N ne veut pas de quotas**

La Commission des institutions politiques du Conseil national (CIP-N) ne souhaite pas introduire de quotas pour la représentation des communautés linguistiques et des sexes au Conseil fédéral. Les expériences faites à ce jour montrent que l'Assemblée fédérale veille déjà à une représentation équitable dans ces domaines, même sans y être contrainte par des dispositions impératives.

Pour de plus amples informations:

<http://www.parlament.ch/f/mm/2010/pages/mm-spk-n-2010-02-05.aspx>

## **PNR 65 «Nouvelle qualité urbaine»: huit esquisses de projet retenues dans la sélection finale**

Huit des 34 esquisses de projet déposées dans le cadre du Programme national de recherche «Nouvelle qualité urbaine» (PNR 65) ont été retenues pour la sélection finale. La date de dépôt des requêtes de recherche est fixée au 30 mars 2010.

Le nombre de projets acceptés dans le programme sera en fait nettement inférieur car les huit esquisses évaluées positivement ont un besoin de financement qui s'élève à 5,05 millions de francs. Or, le PNR 65 ne dispose que de 4,2 millions de francs.

La date de dépôt des requêtes de recherche est fixée au 30 mars 2010. Après quoi le Comité de direction du PNR 65 ainsi que les experts et expertes internationaux les étudieront. Le Conseil de la recherche national du FNS rendra sa décision vraisemblablement à la fin juin 2010.

Pour de plus amples informations: <http://www.nfp65.ch>

## **Die Schweizerische Nationalbibliothek neu auf Delicious**

Ab sofort ist die Schweizerische Nationalbibliothek (NB) auf «Delicious» präsent. Delicious ist eine der populärsten Social-Bookmarking-Seiten. Mit ihrer Präsenz auf dieser Plattform bietet die NB einen neuen Zugang zu ihren Findmitteln, die Recherchen über Fragestellungen zur Schweiz ermöglichen. Alle relevanten Links sind auf einem Online-Konto registriert, um sie einem weiten Kreis von Interessierten zugänglich zu machen. Die Delicious-Seite der NB ist auf Deutsch, Französisch und Englisch indexiert, womit Recherchen nach Sachgebiet und nach Sprache möglich sind.

Zugang zur NB auf Delicious: [http://delicious.com/NB\\_BN](http://delicious.com/NB_BN)

## **Online-Plattform Leseforum**

Die Online-Plattform Leseforum richtet sich an Fachpersonen, die sich in Forschung und Praxis mit Literalität befassen, sowie an eine interessierte Öffentlichkeit. Das Angebot der Website umfasst neben einschlägigen Informationen zu Veranstaltungen, Projekten, Fachliteratur und Weiterbildungen auch eine Datenbank mit derzeit rund 600 frei zugänglichen Fachartikeln. Zudem stellt die Redaktion von <http://www.leseforum.ch> vierteljährlich einen thematischen Schwerpunkt mit

Erstveröffentlichungen zusammen. Der erste Fokus ist dem Thema «Förderung von Sprache und Literalität auf der Schuleingangsstufe» gewidmet. Weitere Informationen zu dieser ersten Ausgabe finden Sie als pdf unter <http://newslettertool.samplezone.ch/t/y/l/oplui/utkytkjlu/y>. Mit leseforum.ch möchte der Verein Leseforum Schweiz den sprach- und institutionenübergreifenden Fachdiskurs zum Thema Literalität stärken, den Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis intensivieren und die Publikation und Rezeption qualifizierter Fachartikel erleichtern.

Die neue Online-Plattform leseforum.ch wird getragen vom Verein Leseforum Schweiz. Die redaktionelle Arbeit wird massgeblich unterstützt durch das Institut de Recherche et de Documentation Pédagogique in Neuchâtel, die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, die Pädagogische Hochschule Zürich, das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM und die Section des Sciences de l'Éducation an der Universität Genf.

### **Kandidatur der prähistorischen Pfahlbauten für das UNESCO Welterbe steht**

Am 26. Januar unterschrieben in Paris alle beteiligten Staaten die Kandidatur für das UNESCO Welterbe «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen». Mit dem Dossier wird neben den Informationen zu den 156 nominierten Fundstellen erstmals auch ein für alle Länder standardisiertes Inventar aller bekannten Pfahlbaufundstätten eingereicht. Die Kandidatur erfolgte unter der Federführung der Schweiz, hier zu Lande sind 15 Kantone beteiligt.

Weitere Informationen unter: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=31266>

### **Bilaterale Vereinbarung über die Einfuhr und die Rückführung von Kulturgut mit Kolumbien**

Der Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, Didier Burkhalter, hat am 1. Februar den kolumbianischen Aussenminister Jaime Bermúdez Merizalde zur Unterzeichnung einer bilateralen Vereinbarung über die Einfuhr und die Rückführung von Kulturgut empfangen. Die Vereinbarung umfasst Massnahmen der Zusammenarbeit zum Schutz archäologischer Kulturgüter.

Weitere Informationen unter: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=31409>

### **Bündelung der alpenweiten Expertisen in einem think tank.**

Zur Zeit arbeiten im Alpenraum drei internationale Initiativen am Aufbau grenzübergreifender ökologischer Netzwerke: Auf politischer Ebene eine Plattform der Alpenkonvention (<http://www.alpine-ecological-network.org/index.php/alpine-convention>), auf konzeptioneller Ebene die Continuum Initiative (<http://www.alpine-ecological-network.org/index.php/the-ecological-continuum-initiative>) und auf der Umsetzungsebene das Interreg-Projekt ECONNECT (<http://www.alpine-ecological-network.org/index.php/econnect>). In einem think tank soll nun die wissenschaftliche und praktische Expertise aus allen drei Initiativen gebündelt werden, um alle wichtigen Akteure in die Erarbeitung einer Vision eines alpenweiten ökologischen Verbundes und die Entwicklung neuer Projekte einzubinden. Basierend auf einem Konzept zu den Zielen und Funktionsweisen des think tanks werden diese von ISCAR koordinierten Arbeiten 2010 aufgenommen. Forschende mit entsprechendem Fachwissen sind eingeladen, im think tank mitzuarbeiten. Kontaktperson ist Thomas Scheurer: [scheurer@scnat.ch](mailto:scheurer@scnat.ch).

Konzept: <http://www.alpine-ecological-network.org/images/stories/100120ContinuumInitiativeConceptThinktank%20WEB.pdf>

### **Martin Täuber ist der zukünftige Rektor der Universität Bern**

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat den Infektiologen Prof. Martin Täuber zum neuen Rektor der Universität Bern gewählt. Er tritt sein Amt als Nachfolger von Prof. Urs Würigler auf den 1. August 2011 an. Martin Täuber wurde gleichzeitig rückwirkend auf den 1. Januar 2010 zum Vizerektor bestimmt. Die Universität Bern begrüsst diese Entscheidung, da sie dem neuen Vizerektor eine optimale Einarbeitung in sein künftiges Amt als Rektor ermöglicht. Damit ist die Nachfolge des Ende 2009 zurückgetretenen Prof. Felix Frey geregelt und die Universitätsleitung wieder komplett.

Weitere Informationen unter:

<http://www.kommunikation.unibe.ch/content/medien/medienmitteilungen/news/2010/rektor/>

## **International**

### **Das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung ist klar für Open Access**

Die Literaturdatenbank des Fachinformationssystems (FIS) Bildung ist neu kostenfrei im Internet verfügbar. Die Datenbank enthält über 700.000 Literaturnachweise zu allen Bereichen des Bildungswesens. Das FIS ist ein Verbund von fast 30 Dokumentationseinrichtungen und an das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) angesiedelt.

In Verbindung mit weiteren Angeboten bietet das DIPF dem interessierten Nutzer ein breites Spektrum an frei verfügbaren Fachinformationen zum gesamten Bildungsbereich. Die FIS Bildung

Literaturdatenbank ist eng mit dem Dokumentenserver pedocs und dem Deutschen Bildungsserver (DBS) vernetzt. Das eröffnet komfortable Suchmöglichkeiten nach Publikationen und Internetquellen. Kostenfrei im Netz vorhandene Dokumente können sofort abgerufen werden.

Die vom DIPF betriebene Online-Plattform pedocs sammelt Veröffentlichungen der Bildungsforschung und der Erziehungswissenschaft, die nach Absprache von den Verlagen freigegeben wurden. Der Deutsche Bildungsserver ist der zentrale Wegweiser zu Bildungsinformationen im Netz. Die koordinierende Geschäftsstelle des DBS ist am DIPF angesiedelt. Mit dieser Fülle an Dienstleistungen bekennt sich das Institut eindeutig zu den Prinzipien des Open Access.

Weitere Informationen unter: <http://www.dipf.de/>

Zugang zur FIS-Datenbank und zu pedocs:

[http://www.fachportal-paedagogik.de/fis\\_bildung/fis\\_form.html](http://www.fachportal-paedagogik.de/fis_bildung/fis_form.html)

### **ERC Advanced Grants: Erfolgreiche Schweiz**

Vor kurzem hat der ERC (European Research Council) die Gewinner der zweiten Ausschreibung der Advanced Investigator Grants bekannt gegeben. Unter den 236 Wissenschaftlern befinden sich 29 Forschende aus der Schweiz. Ein äusserst erfreuliches Resultat, befindet sich doch die Schweiz als Gastland für Spitzenforschende in der Länderstatistik an vierter Stelle, nach Grossbritannien, Frankreich und Deutschland.

Im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften gibt es einen Grantee aus der Schweiz, Jacob Goeree. Er wird sein ERC-Projekt an der Universität Zürich am Institut für Empirische Wirtschaftsforschung (<http://www.iew.uzh.ch/news/news/AdvancedInvestigatorGrant.html>) durchführen.

Weitere Informationen unter: [http://erc.europa.eu/pdf/Press\\_release\\_AdG-2\\_results.pdf](http://erc.europa.eu/pdf/Press_release_AdG-2_results.pdf)

## **Veranstaltungen – Manifestations**

### **Die Grenzen der Mobilität**

Wissenschaftscafé von Science et Cité

*Datum: 1. März 2010, 17:30 bis 19:00*

*Ort: Bern, Thalia Bücher im Loeb, 2. Untergeschoss (Café Cappuccino)*

Öffentlicher und privater Verkehr steigen stetig an. Neben wachsenden Pendlerströmen zwischen den Zentren macht der Freizeitverkehr den grössten Anteil der Belastung aus. Das Bedürfnis nach Mobilität der Schweizer scheint grenzenlos. Die Folgen sind ein überlastetes Schienennetz, Zugverspätungen und Staus auf den Autobahnen. Dazu kommt das Bedürfnis nach Sicherheit. Die Gesellschaft will weniger Risiko, aber mehr Mobilität. Lässt sich dieser Anspruch noch aufrechterhalten?

Referenten: Dr. Max Friedli, Direktor Bundesamt für Verkehr BAV; Prof. Dr. Ueli Haefeli, Historisches Institut Universität Bern, Interface Politikstudien – Forschung und Beratung, Luzern; Bernhard Gerster, Dozent für Fahrzeugmechanik und -sicherheit, Fachbereichsleiter, Automobiltechnik, Berner Fachhochschule

Weitere Informationen unter: <http://www.science-et-cite.ch/>

### **Mit Bildungsinnovation gestärkt aus der Krise.**

Swiss eEducation Forum der InfoSocietyDays 2010

*Datum: 8. März 2010*

*Ort: Bern*

Die aktuellen Turbulenzen in der Wirtschaft verschärfen und verdeutlichen das Spannungsfeld, in dem Bildung stattfindet: Bildungsverantwortliche sind gleichzeitig aufgerufen, Kosten zu sparen und in der Bevölkerung neue, «zukunftsichere» Kompetenzen aufzubauen. Bildungsbudgets werden in Unternehmen zum Teil schlagartig gekürzt; Hochschulen bewältigen steigende Studierendenzahlen

mit Budgets, die sich in den letzten Jahren im internationalen Vergleich kläglich entwickelt haben. Gleichzeitig müssen Lernende in Schule, Berufsbildung, Hochschule und Unternehmen auf neue, auch auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet werden – dies alles unter sich laufend ändernden Rahmenbedingungen in Organisation (Bologna, globalisierte Geschäftstätigkeit), Technologie (neue Kommunikations- und Lerntechnologien), gesellschaftlicher Entwicklung (demografische Veränderungen, Familienstrukturen) und individuellen Entwicklungen (Kommunikationsverhalten). Weitere Informationen und Anmeldung unter:

[http://www.infosocietydays.ch/desktopdefault.aspx/tabid-738//902\\_read-1389](http://www.infosocietydays.ch/desktopdefault.aspx/tabid-738//902_read-1389)

### **«Alpenbilder in Reiseberichten». Viaticalpes: Zugang zu einem aussergewöhnlichen Kulturgut über die Datenbank RIVES**

*Datum: 11. März 2010*

*Ort: Vortragssaal der Burgerbibliothek Bern, Münsterstrasse 63, 3000 Bern*

Am 11. März wird in Bern das Projekt Viaticalpes und die Datenbank RIVES vorgestellt. Am gleichen Tag, um 18.00 Uhr, anlässlich der Vernissage der Ausstellung, «Schweizer Reize. Die Schweiz in Reiseführern», in der Schweizerischen Nationalbibliothek (Hallwylstrasse 15, 3003 Bern), wird Professor Claude Reichler einen Vortrag halten und, die neueste Multimedia-Produktion des Viaticalpes-Teams vorführen: «Entre Chamonix et Martigny: sur les pas des voyageurs d'autrefois» Weitere Informationen unter: <http://www.unil.ch/viaticalpes>

### **La recherche en partenariat en Afrique de l'Ouest – Un succès scientifique et humain**

*Date: 17 mars 2010, dès 10h30*

*Lieu: Restaurant «Zum Äusseren Stand», Zeughausgasse 17, à Berne.*

La Journée consacrée aux chances et défis du partenariat scientifique en Afrique de l'Ouest est destinée avant tout aux milieux scientifiques de toutes disciplines, en particulier les jeunes chercheurs qui sont intéressés à initier, développer ou renforcer leurs activités de recherche et à leurs applications en Afrique de l'Ouest.

Pour de plus amples informations: <http://www.csrs.ch>

### **«Paysages». 135e congrès national des sociétés historiques et scientifiques**

*Date: 6\_11 avril 2010*

*Lieu: Université de Neuchâtel, Faculte des lettres et sciences humaines*

Le congrès des sociétés historiques et scientifiques se réunit chaque année dans une ville universitaire francophone. Interdisciplinaire, il a pour mission de favoriser les échanges entre la recherche associative, les études doctorales et la recherche universitaire.

Il rassemble plus de 700 participants et entend chaque année plus de 400 communications.

Pour de plus amples informations: <http://www.cths.fr/co/index.php>

### **Staatliche Unabhängigkeit in einer Welt der Abhängigkeiten. Möglichkeiten und Grenzen der schweizerischen Souveränität**

18. internationales Europa Forum Luzern

*Datum: 26. April 2010*

*Ort: KKL Luzern*

In der Schweiz haben Geschichte, Volksdemokratie und Föderalismus dem Verständnis für staatliche Souveränität einen besonders hohen Stellenwert verliehen. Die wirtschaftliche Globalisierung, die steigende Zahl von Staatsverträgen sowie die zunehmende Vernetzung über internationale und

supranationale Organisationen schaffen immer mehr Abhängigkeiten. Das 18. Europa Forum Luzern vermittelt einen Überblick über die erkennbaren Trends im weltpolitischen System und ihre Einflüsse auf staatliche Souveränität und nationale Interessen. Vor diesem Hintergrund wird die aktuelle Lage der «schweizerischen Souveränität» anhand der Politikbereiche Energiepolitik, Finanzdienstleistungen, Sicherheitspolitik und Menschenrechte vertieft erörtert, um daraus mögliche künftige Handlungsspielräume für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft abzuleiten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

[http://www.europa-forum-luzern.ch/index/naechste\\_tagung.htm?detail=true](http://www.europa-forum-luzern.ch/index/naechste_tagung.htm?detail=true)

### **L'enfant témoin et sujet – Colloque interdisciplinaire sur les droits culturels de l'enfant**

*Date: 29 avril au 1 mai 2010*

*Lieu: Fribourg*

Dans le cadre des réflexions autour du 20ème anniversaire de la Convention relative aux droits de l'enfant, l'Institut interdisciplinaire d'éthique et des droits de l'homme (IIEDH) organise ce colloque interdisciplinaire sur les droits culturels de l'enfant.

Compte-tenu du fait que l'éducation, dans les différents âges de l'enfance, est une activité culturelle qui englobe toutes les dimensions de la vie au quotidien, il est opportun d'observer et d'interroger la diversité et l'universalité des cultures de l'enfance et de procéder à une analyse approfondie des droits culturels de l'enfant. Ce colloque a pour objectif de présenter une analyse spécifique appuyée notamment sur le commentaire de la Déclaration de Fribourg, sur les observations des experts des organes de traités des NU, sur les documents les plus récents des OIG et ONG, ainsi que sur les observations de tous nos partenaires en contextes culturels très divers.

[http://www.unifr.ch/iiedh/assets/files/DCenfant-pre-progr8\(1\).pdf](http://www.unifr.ch/iiedh/assets/files/DCenfant-pre-progr8(1).pdf)

### **«Conflict of Interest». Interdisciplinary and international conference**

*Date: 7 – 8 May 2010*

*Place: Basel*

Conflict of interest is an important issue on all levels of governance, ranging from local to global, both in the public and the corporate sphere. Such conflict can influence decision making in the management of corporations, town councils, parliaments, national and international courts and tribunals, and in international conferences and organisations.

In order to explore and discuss this topic both from a theoretical and practical angle, the Law Faculty of the University of Basel and the Basel Institute on Governance invite to a two-day interdisciplinary and international conference on «Conflict of Interest». The objective is to develop an interdisciplinary and empirically grounded conceptual framework that links specific legal, social, political and economic tools to understand better how conflicts of interest can be defined, regulated, how they work in practice, at which level of governance they are most critical, and how they can be solved.

For further information on this conference, please visit the homepage

[http://www.baselgovernance.org/big/news-single-view/article/interdisciplinary-conference-on-conflict-of-interest/?tx\\_ttnews\[backPid\]=295&cHash=0f99ac7dca](http://www.baselgovernance.org/big/news-single-view/article/interdisciplinary-conference-on-conflict-of-interest/?tx_ttnews[backPid]=295&cHash=0f99ac7dca) or contact: lic. phil. Daniel Hoegger, MA: [daniel.hoegger@unibas.ch](mailto:daniel.hoegger@unibas.ch)

### **«Menschenrechte und Digitalisierung des Alltags»**

7. Internationale Menschenrechtsforum Luzern (IHRF)

*Datum: 18. und 19. Mai 2010*

*Ort: Luzern*

Schränken allgegenwärtige Informationstechnologien unsere Privatsphäre ein? Garantieren sie mehr Sicherheit für alle durch Einschränkung der Freiheit von Einzelnen? Fördern sie Meinungsfreiheit und Selbstbestimmung? Wie kann ein gleicher Zugang zu ihnen gewährleistet werden?

U. a. haben bereits Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi, Matthias Kaiserswerth (Direktor IBM Forschungszentrum Zürich), Niraj Nathwani (Grundrechteagentur der Europäischen Union FRA), Felisa Tibbitts (Direktorin und Co-Gründerin Human Rights Education Associates HREA) und Hanspeter Thür (Eidgenössischer Datenschutzbeauftragter) sowie weitere bedeutende nationale und internationale Expertinnen und Experten ihre aktive Teilnahme am 7. IHRF 2010 definitiv zugesagt. Weitere Informationen unter: <http://www.ihrf.phz.ch/>

### **Die Wirksamkeit der Bilder, eikones Summer School**

Datum: 22. – 27. August 2010

Ort: Basel

Bilder haben Sinn, sie wirken aber auch und haben Folgen. Die Frage des Nationalen Forschungsschwerpunkts NFS Bildkritik nach Macht und Bedeutung der Bilder soll drei interdisziplinären Kursen der eikones Summer School 2010 zur »Wirksamkeit von Bildern« vertieft werden: mit Blick auf Propagandabilder, ihre Geschichte und Strategien, mit Bezug auf visuelle Repräsentationen, in denen sich Gesellschaften zu erfinden und wiederzufinden suchen, sowie anhand der Rolle von Bildern und bildhaften Objekten in verschiedenen Forschungskulturen. Die Ausschreibung richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Doktorierende der Philosophie, Soziologie, Kunst-, Medien-, Politik- und Literaturwissenschaften, der Wissenschaftsgeschichte, sowie Forschende im Bereich Visual Culture, Bildende Kunst, Architektur, Designtheorie und -praxis.

Weitere Informationen unter:

[http://www.eikones.ch/nc/veranstaltungen/detail.html?tx\\_cheikonesevent\\_pi1%5Buid%5D=126&cHash=52fc773885](http://www.eikones.ch/nc/veranstaltungen/detail.html?tx_cheikonesevent_pi1%5Buid%5D=126&cHash=52fc773885)

## **Publikationen – Publications**

### **Pourquoi intensifier la coopération scientifique avec les pays du Sud et de l'Est?**

*Document de réflexion de la Commission pour le Partenariat Scientifique avec les Pays en Développement KFPE*

Depuis 15 ans, la KFPE s'investit en faveur des partenariats scientifiques avec les pays du Sud. Pourquoi le fait-elle et pourquoi précisément avec les pays du Sud, où les capacités de recherche sont peu développées? Quelles sont les raisons d'investir l'argent du contribuable dans des partenariats scientifiques; quelle est la plus-value potentielle pour la politique extérieure et l'économie de notre pays en général et pour la place scientifiques suisse en particulier?

Le document de réflexion propose des arguments et des réponses à ces questions – et peut être téléchargé en français et en allemand:

[http://www.kfpe.ch/key\\_activities/publications/arguments.php](http://www.kfpe.ch/key_activities/publications/arguments.php)

## **Ausschreibungen – Appels**

Call for Papers

### **Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)**

*Eingabeschluss: 21. Februar 2010*

Die SGBF wird ihren Jahreskongress 2010 im Rahmen des internationalen Kongresses der AREF (Actualité de la recherche en éducation et en formation; Aktuelle Erziehungs- und Bildungsforschung) durchführt. Dieser findet vom 13. – 16. September 2010 an der Universität Genf statt. Die SGBF

organisiert diese internationale Tagung, die unter anderem den aktuellen Stand der frankofonen Forschungslandschaft darstellen soll, gemeinsam mit der AECSE (Association des Enseignants et Chercheurs en Sciences de l'Éducation; Vereinigung der Dozierenden und Forschenden im Bereich Erziehungswissenschaft) und der ABC-Educ (Association belge francophone des chercheurs en Éducation; Belgische Vereinigung der BildungsforscherInnen).

Die Sprachen der Beiträge (einzeln oder Symposium) sind Deutsch und Französisch.

Nähere Informationen und Anmeldung: <http://www.unige.ch/aref2010>

### **Les Prix Balzan 2010: Histoire, Théâtre, Biologie et Mathématiques**

*Délai: 15 mars 2010*

Le Comité Général des Prix de la Fondation Internationale Balzan, dont le siège se situe à Milan, présidé par Salvatore Veca, a sélectionné les matières qui seront récompensées en 2010 :

- histoire de l'Europe (1400-1700)
- histoire du théâtre et des spectacles vivants
- biologie des cellules souches et leurs applications potentielles
- mathématiques (pures ou appliquées)

Le Prix Balzan se distingue des autres prix internationaux car il récompense chaque année des matières d'études particulièrement actuelles, innovantes et spécifiques dans les deux catégories : les lettres, sciences morales et arts, et les sciences physiques, mathématiques, naturelles et médicales.

Le Prix Balzan peut ainsi encourager la culture et les sciences dans tous les domaines du savoir.

Les candidatures pourront être présentées d'ici au 15 mars 2010 par les institutions culturelles internationales les plus importantes (universités, instituts de recherche, académies) interpellées à cette fin par le Comité Général des Prix. Les noms signalés devront être accompagnés de la motivation pour la candidature, de la liste des principales publications et d'un curriculum vitae complet. Les auto candidatures ne sont pas admises.

Le montant de chaque prix est d'un million de francs suisses. Les lauréats sont tenus de destiner la moitié du montant du Prix au financement de projets de recherche menés de préférence par de jeunes chercheurs ou humanistes.

Pour de plus amples informations: <http://www.balzan.org>

### **PHC Germaine de Staël – Programm zur Förderung der Forschungszusammenarbeit CH – F**

Ein Programm des Staatssekretariats für Bildung und Forschung SBF und des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie BBT

*Eingabeschluss: 30. April 2010*

Das Programm zur Förderung der bilateralen Forschungszusammenarbeit Schweiz–Frankreich, «Germaine de Staël», das allen Forschungsdisziplinen offen steht, sieht vor, insbesondere jungen Forschenden, die mit französischen Forschungspartnerinnen und -partnern zusammenarbeiten, Reisespesen und Kosten für Kurzaufenthalte im Zusammenhang mit Sitzungen und Tagungen etc. in Frankreich zu vergüten. Das Kostendach je Projekt beträgt ca. CHF 4'500.–

Erste Bedingung für eine positive Selektion ist, dass zum Zeitpunkt der Gesuchseingabe bereits eine Forschungspartnerschaft mit einer französischen Gruppe besteht und dass der französische Partner sein Gesuch gleichzeitig bei der für die französische Seite zuständigen Agence Egide einreicht.

Alle Einzelheiten über das Programm sowie das Antragsformular und das Spesenreglement befinden sich auf unter <http://www.satw.ch/taetigkeiten/unterstuetz/destael/index>.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich direkt an Frau Schneider: Tel. 044 226 50 14, [schneider@satw.ch](mailto:schneider@satw.ch).

## **EADI Prize for Development Studies 2010**

*Deadline: 30 April 2010.*

The European Association of Development Research and Training Institutes (EADI) announces the 2010 prize for excellence in development research. The prize, worth €1 000, will be awarded for an essay on an issue of development studies in any field of the social sciences submitted and written by a postgraduate student from an EADI member country or attending a programme at an institutional member of the Association.

Further information: <http://www.eadi.org/training/eadi-for-students/eadi-prize-2010.html>

Call for papers

### **Implementation in inter- und transdisciplinary research, practice and teaching**

td-conference 2010

*Dates: 15 September (17:15) to 17 September (17:30) 2010*

*Place: University of Geneva*

*Deadline for paper, poster or workshop proposals: 3 May, 2010*

In a knowledge society, research questions, processes and results cannot be disconnected from everyday practices. Politicians, funding bodies and society at large increasingly demand of researchers to propose efficient ways of how to use abstract findings in concrete situations and as a common good. From the very start, implementation strategies should therefore include processes of embedding the research in its social and scientific contexts, recursiveness and negotiation with non-academic actors, and testing the expected impact through 'real-world' experiments. How exactly to bring research results to fruition, integrate theory and practice and build truly participative collaborations are key issues of inter- and transdisciplinarity. For further information and major aims of the td-conference 2010 see:

<http://www.transdisciplinarity.ch/e/Conference/international/2010/index.php>